



Lehrpläne für die Berufliche Ober- schule – Fachoberschule und Berufsoberschule

Alle Ausbildungsrichtungen

Unterrichtsfach:

Geschichte

Jahrgangsstufen 11 (FOS), 12 (BOS),
Vorklasse (BOS)

Unterrichtsfach:

Geschichte/Sozialkunde

Jahrgangsstufe 13 (FOS/BOS)

Lehrpläne für die Berufliche Oberschule – Fachoberschule und Berufsoberschule

Alle Ausbildungsrichtungen

Unterrichtsfach:

Geschichte

Jahrgangsstufen 11 (FOS), 12 (BOS),
Vorklasse BOS

Unterrichtsfach:

Geschichte/Sozialkunde

Jahrgangsstufe 13 (FOS/BOS)

Die Lehrpläne wurden mit Verfügung vom 04.04.2011 (AZ VII.6-5S9410G.1-6-7.30680) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2011/2012.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155,
80797 München, Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier, Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910
E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkung zum Aufbau und zur Verbindlichkeit der Lehrpläne	1
2	Schulartprofil der Beruflichen Oberschule – Fachoberschule/Berufsoberschule	3
3	Fachprofil	4
4	Studentafel	6
5	Modulmatrix	7
6	Lehrpläne	11
7	Anhang	50

1 Vorbemerkung zum Aufbau und zur Verbindlichkeit der Lehrpläne

Der folgende Lehrplan beschreibt die Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Beruflichen Oberschule auf drei Ebenen.

Die erste Ebene erläutert das Schulartprofil und den jeweiligen Bildungsauftrag der Schulart allgemein. Auf der zweiten Ebene charakterisiert das Fachprofil den Unterricht eines bestimmten Fachs im Ganzen, indem es übergeordnete Ziele beschreibt, didaktische Entscheidungen begründet und fachlich-organisatorische Hinweise (z. B. auf fächerübergreifenden Unterricht) gibt. Der Fachlehrplan bildet die dritte Ebene. Er enthält jeweils eine Übersicht über die Lerngebiete sowie eine nach Jahrgangsstufen geordnete, detaillierte Darstellung der Lernziele, Lerninhalte und Hinweise zum Unterricht. Der vorliegende Lehrplan ist modular aufgebaut. In einer Matrix wird eine Übersicht über Pflicht- und Wahlmodule gegeben.

Die Ziele und Inhalte der Lehrpläne bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Die vorgegebenen Inhalte sind Mindestinhalte; eine Ausweitung kann je nach der Notwendigkeit, aktuelle Ereignisse oder die Klassenzusammensetzung zu berücksichtigen, erfolgen.

Mit dem modularen Aufbau des Lehrplans in Pflicht- und Wahllerngebiete und -module sollen die pädagogische Verantwortung der Lehrkräfte und die Profilbildung der einzelnen Schule gestärkt werden. Darüber hinaus können dadurch die unterschiedlichen Stundentafeln an Fachoberschule und Berufsoberschule berücksichtigt werden. Der genaue Aufbau lässt sich aus der unter Punkt 5 erläuterten Matrix ersehen. Im Lehrplan sind die MODULE entsprechend gekennzeichnet.

Die Abfolge und Bündelung der Lerngebiete und Module ist von den Lehrkräften in pädagogischer Verantwortung zu gestalten. Alle Unterrichtsmethoden sind einsetzbar, der Unterricht sollte jedoch möglichst abwechslungsreich gestaltet und Kompetenzen im Fach- und Sozialbereich sollten gefördert werden.

In der 13. Jahrgangsstufe ist der Unterricht nicht mehr in die beiden Fächer Sozialkunde und Geschichte aufgeteilt, das Fach in dieser Jahrgangsstufe heißt Geschichte/Sozialkunde. Der Lehrplan unterscheidet daher für die 13. Jahrgangsstufe nicht mehr zwischen diesen beiden Fächern.

Bemerkung zum bilingualen Unterricht

An vielen Schulen in Bayern wird bereits bilingualer Sachfachunterricht erteilt, vor allem in den Fächern Geschichte und Sozialkunde. Dabei dient eine moderne Fremdsprache als Arbeitssprache. Die Schülerinnen und Schüler werden so auf eine zunehmend globalisierte Berufswelt vorbereitet.

Aus diesem Grund sind im vorliegenden Lehrplan jene Themen und Bereiche, die sich im Besonderen für eine bilinguale Herangehensweise eignen, mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

2 Schulartprofil der Beruflichen Oberschule – Fachoberschule und Berufsoberschule

Die Fachoberschule führt Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss zur Fachhochschulreife bzw. nach Abschluss der Jahrgangsstufe 13 zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife. Sie gleicht deren unterschiedliche Allgemeinbildung dem Anspruchsniveau der Fachoberschule an und erweitert sie gründlich. Neben einer vertieften allgemeinen und fachtheoretischen Bildung erfahren die Schülerinnen und Schüler eine fachpraktische Ausbildung in einer der folgenden fünf Ausbildungsrichtungen: Technik; Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege; Sozialwesen; Gestaltung; Agrarwirtschaft.

Die Berufsoberschule führt Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss und Berufsausbildung oder Berufserfahrung in zwei Jahren zur fachgebundenen Hochschulreife, beim Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache zur allgemeinen Hochschulreife. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der fakultativen Fachhochschulreifeprüfung kann am Ende der Jahrgangsstufe 12 die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung baut auf einer einschlägigen, der jeweiligen Ausbildungsrichtung entsprechenden Berufsausbildung oder mehrjährigen Berufserfahrung auf. Sie wird in den Ausbildungsrichtungen Technik; Wirtschaft, Sozialwesen und Agrarwirtschaft durchgeführt.

Um Studierfähigkeit zu erreichen, werden Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Oberschule in die Lage versetzt, schwierige theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen, vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen, zu ordnen und verständlich darzustellen. Dies erfordert eine differenzierte Beherrschung der deutschen Sprache einschließlich der Fähigkeit, verschiedenartige Texte sicher zu analysieren und exemplarische literarische Werke zu interpretieren. Als weitere unabdingbare Elemente der Studierfähigkeit erwerben die Schülerinnen und Schüler mathematisches Verständnis, geschichtlich-soziales Bewusstsein, Medienkompetenz sowie eine für Situationen des Alltags und des Studiums nötige Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache. Je nach Ausbildungsrichtung werden sie zudem mit den wesentlichen Fragestellungen der jeweiligen Profulfächer vertraut gemacht.

3 Fachprofil

Die gegenwärtige Welt in ihrem historischen Gewordensein zu verstehen und das Interesse und die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zu wecken, die zukünftige Entwicklung des eigenen Staates im Inneren und innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft konstruktiv mitzugestalten, ist das Hauptziel des Geschichtsunterrichts an der Beruflichen Oberschule. Um dieses Ziel zu erreichen, liegt erstmals für das Fach Geschichte an der Beruflichen Oberschule ein kompetenzorientierter Lehrplan vor. Dieser beschränkt sich auf wesentliche Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die mit ihnen verbundenen Inhalte und enthält die erwarteten Lernergebnisse in Form von drei fachbezogenen Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erwerben auf der Basis ihres je eigenen Vorwissens bzw. ihrer je eigenen Vorbildung vertiefte Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der Fachwissenschaft, insbesondere der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und der Ideen-, Kultur- sowie der Alltagsgeschichte. Sie festigen dabei ein grundlegendes historisch-chronologisches Gerüst, das ihnen die sachkundige Zuordnung von wesentlichen Daten und Fakten und das Verständnis für langfristige geschichtliche Strukturen ermöglicht. Die Fachterminologie verwenden sie sicher. Vor allem aber verstehen die Schülerinnen und Schüler Hintergründe und Zusammenhänge historischer Entwicklungen, sie erkennen Wechselwirkungen und sind gefeit gegen vereinfachende, monokausale Erklärungsversuche komplexer historischer Zusammenhänge.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erfassen, dass Historiographie und Geschichtsunterricht deutende Rekonstruktionen der Vergangenheit sind, die einzelne Elemente des Vergangenen sinnvoll und nachprüfbar miteinander verknüpfen. Basis dieser Rekonstruktion sind die Quellen, die die Schülerinnen und Schüler als zwar authentisch, aber lückenhaft begreifen. Vor allem aber erkennen sie, dass die Darstellung der Geschichte aus den Quellen sich nicht auf ein Aneinanderreihen von Fakten beschränkt, sondern dass diese Darstellung Fragen folgt, die aus der Gegenwart an die Vergangenheit gestellt werden und die von den jeweiligen Zeitinteressen abhängig sind. Deshalb ist es wichtig, sich kritisch mit historischen Sachverhalten und Deutungen auseinander-

zusetzen und dabei die Differenz von gegenwärtigen und historischen Normen zu berücksichtigen. Ein Aufgreifen aktueller Ereignisse und deren historische Einordnung im Unterricht sind daher erforderlich.

Die Schülerinnen und Schüler verstehen einerseits durch die Verwendung von verschiedensten Medien, dass diese in ihrer Vielfalt einen reichen Quellen- und Informationsschatz darstellen. Andererseits schärfen sie ihr Bewusstsein für deren unterschiedliche Qualität und die damit verbundenen manipulativen Möglichkeiten.

Auf die Beschäftigung mit einer Vielzahl unterschiedlicher Quellenarten ist Wert zu legen, auch darauf, diese im Rahmen von Exkursionen in Museen, Ausstellungen, Archiven und an ihren historischen Orten zu erleben.

Orientierungskompetenz

Die Beschäftigung mit Geschichte erleichtert das Finden der eigenen Identität und die Orientierung in der Welt. Den Schülerinnen und Schülern erschließt sich ein durch viele Jahrhunderte entstandenes Reservoir menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns, das verschiedenen Kulturen entstammt. Sie lernen so die Wurzeln und Errungenschaften der abendländischen Kultur schätzen, kennen aber auch andere Kulturkreise und sind bereit zum konstruktiven Umgang mit ihnen. Diese Auseinandersetzung soll zur Ablehnung totalitärer Systeme und zur Wertschätzung von Menschenrechten, Demokratie und Freiheit beitragen.

Der Geschichtsunterricht in der Beruflichen Oberschule erreicht eine Schülerschaft, die aufgrund der unterschiedlichen Vorbildung und des großen Altersunterschieds sehr heterogen ist. Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Unterricht ist es deshalb, die Auswahl der Sozialformen und Lerninhalte der jeweiligen Klassensituation und den Schülerinteressen anzupassen. Der kompetenzorientierte Lehrplan mit seinen Auswahlmöglichkeiten bereitet hierfür die passende Basis.

Die Aufgabe des Geschichtsunterrichts in der Beruflichen Oberschule ist es, notwendige Kompetenzen aufbauend auf dem heterogenen Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. In der elften Jahrgangsstufe der Fachoberschule sowie in der Vorklasse, teilweise auch in der zwölften Jahrgangsstufe der Berufsoberschule, wird ein Schwerpunkt der Unterrichtstätigkeit deshalb auf der Stärkung der Methodenkompetenz liegen. Auf dieser Basis sollen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht später zunehmend selbsttätig agieren; Fragen der historischen Einordnung und Bewertung rücken in den Vordergrund des Interesses. Selbstverständlich sind die Auseinandersetzung mit der Darstellung von Geschichte in den Medien, Unterrichtsgänge und Exkursionen sowie Projektarbeiten Teil des Unterrichts.

Auf diese Weise wird die Freude der Schülerinnen und Schüler an der Geschichte geweckt bzw. wach gehalten; sie werden befähigt, die Entwicklung der Geschichte zeit ihres Lebens mit kritischem Interesse zu begleiten.

Der Lehrplan baut auf der bis zu einem mittleren Schulabschluss erworbenen historischen Grundbildung auf.

4 Stundentafel

Den Lehrplänen liegt die Stundentafel der Schulordnung für die Berufliche Oberschule – Fachoberschulen und Berufsoberschulen (FOBOSO) in der jeweils gültigen Fassung zugrunde. Es wird dabei in allen Ausbildungsrichtungen folgende Stundenzahl unterrichtet:

	<u>FOS</u>	Jgst. 11	Jgst. 12	Jgst. 13	<u>BOS</u>	Vkl.	Jgst. 12	Jgst. 13
Geschichte		2	0	0		2	2	0
Sozialkunde		0	3	0		0	2	0
Geschichte/Sozialkunde		0	0	2		0	0	2

5 Modulmatrix

Die Modulmatrix gibt einen Überblick über die zu unterrichtenden Lerngebiete in den verschiedenen Jahrgangsstufen der Fachoberschule und Berufsoberschule. Dabei weist sie Pflicht- und Wahlmodule aus. Für bilingualen Unterricht geeignete Lerngebiete sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Pflichtmodule werden mit „P“ abgekürzt, Wahlmodule mit „W“. Diese Systematik findet sich auch in der Kopfzeile der jeweiligen Modulbeschreibung sowie ausführlicher in der Spalte „Lerninhalte“ wieder.

Bei den Wahlmodulen kann eine bestimmte Anzahl an MODULEN aus dem **Lerngebiet** ausgewählt werden. Diese ist jeweils u. a. in der Hinweisspalte angegeben. Pflichtmodule sind verpflichtend zu behandeln. Pflicht- und Wahlmodule sind für FOS und BOS nicht immer identisch. Dies liegt begründet in den Unterschieden der Stundentafeln bzw. anderen zeitlich zu berücksichtigenden Vorgaben wie einer Verkürzung des Schuljahres durch die Prüfungen. Auf eine ausgeglichene zeitliche Verteilung der einzelnen Lerngebiete und Module ist zu achten.

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Lerngebiet</u>	<u>Lerngebiete</u> <u>MODULE</u>	<u>Eignung für</u> <u>bilingualen</u> <u>Unterricht</u>	<u>Wahl (W) /</u> <u>Pflicht (P)</u>
Vorklasse BOS	LG 1	Grundlagen des Faches		P
	LG 2	Reichsgründung und Kaiserreich	z. T.	P
	LG 3	Imperialismus und Kolonialpolitik	z. T.	P
	LG 4	Erster Weltkrieg	z. T.	P
	LG 5	Zwischenkriegszeit	z. T.	P
	LG 6	Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> • GLEICHSCHALTUNG • ENTRECHTUNG, VERFOLGUNG UND VERNICHTUNG DER JUDEN UND ANDERER BEVÖLKERUNGSGRUPPEN * <i>Mindestens 2 Wahlmodule:</i> <ul style="list-style-type: none"> • FASCHISMUS IN ANDEREN STAATEN • PROPAGANDA • WIRTSCHAFTSPOLITIK • WIDERSTAND • ZWEITER WELTKRIEG* 	z. T.	P P 2 W

FOS 11 / BOS 12	LG 1	Methodische und chronologische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • METHODENARBEIT AN VERSCHIEDENEN QUELLEN* • EPOCHENÜBERBLICK 	z. T.	P P
	LG 2	Deutschland: Von der Teilung über die Konsolidierung bis zur Wiedervereinigung <ul style="list-style-type: none"> • DEUTSCH-DEUTSCHES VERHÄLTNIS AUS DER SICHT DER BUNDESREPUBLIK • ENTWICKLUNGEN IN DER DDR • EINIGUNGSPROZESS UND VEREINIGTES DEUTSCHLAND 	z. T.	P P P
	LG 3	Umgang mit Demokratie und Diktatur in Deutschland nach 1945 <ul style="list-style-type: none"> • AUFARBEITUNG ZWEIER DEUTSCHER DIKTATUREN • ANTIDEMOKRATISCHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR STAAT UND GESELLSCHAFT 	z. T.	P P
	LG 4	Gesellschaftlicher Wandel von 1949 bis in die Gegenwart <i>Mindestens 2 Wahlmodule in FOS 11, mindestens 1 Wahlmodul in BOS 12:</i> <ul style="list-style-type: none"> • VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT • ENTWICKLUNG DER FAMILIENSTRUKTUREN UND DER ROLLE DER FRAU • MIGRATIONSBEWEGUNGEN • INNERER PROTEST – DEMOKRATISIERUNG DER GESELLSCHAFT • STRUKTURWANDEL IN BAYERN 	z. T.	FOS 2 W BOS 1 W

	LG 5	Internationale Entwicklungen nach 1945 <ul style="list-style-type: none"> • OST-WEST-KONFLIKT* <i>Mindestens 1 Wahlmodul in FOS 11 und BOS 12:</i> <ul style="list-style-type: none"> • EUROPA – INTEGRATIONSKRÄFTE DEUTSCHLAND UND FRANKREICH* • MITTELMACHT DEUTSCHLAND? NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR EIN VEREINTES DEUTSCHLAND* • INTERNATIONALER TERRORISMUS: ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN UND ENTWICKLUNGEN* • NEUE WELTORDNUNG – AMERIKAS ROLLE NACH DEM 11. SEPTEMBER* 	besonders geeignet	P 1 W
FOS/BOS 13	LG 1	Staat und Gesellschaft von der Antike bis heute <i>Behandlung aller drei Module unter Auswahl von Analysebereichen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • HERRSCHAFTSLEGITIMATION • INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT • WIRTSCHAFT 	z. T.	P P P
	LG 2	Weltpolitische Dynamik und ihre Bestimmungsfaktoren* <ul style="list-style-type: none"> • NAHER UND MITTLERER OSTEN* <i>Mindestens 1 Wahlmodul (höchstens 2 Wahlmodule):</i> <ul style="list-style-type: none"> • VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA* • LATEINAMERIKA* • OSTEUROPA • AFRIKA* • ASIEN* 	besonders geeignet	P 1 – 2 W

6 Lehrpläne**VORKLASSE BERUFSOBERSCHULE**

LG 1	Grundlagen des Faches	P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein chronologisches Gerüst zur Einordnung historischer Ereignisse und grundlegende Kenntnisse zu zentralen Fachbegriffen und zur Quellenkunde.	<ul style="list-style-type: none"> – Quellenkunde – Epochenbegriff – Historische Fachtermini – Zeitliche Orientierung 	Schaffung einer gemeinsamen Basis von Grundwissen und Materialkompetenz Unterscheidung verschiedener Quellenarten Abgrenzung der Epochen mit Hilfe graphischer Darstellungen Arbeit mit Inhaltsverzeichnissen von Handbüchern Kurzpräsentationen

LG 2	Reichsgründung und Kaiserreich		P
Lernziele	Lerninhalte		Hinweise zum Unterricht
<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Weg zur Reichsgründung als einen autoritären und gelenkten Prozess zur Herstellung der nationalen Einheit. Sie erkennen die Industrialisierung als Grundlage für eine veränderte Gesellschaftsordnung und würdigen die Rolle der Parteien in der Kaiserzeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Nation und Nationalstaat – Reichsgründung und Verfassung 1871 – Industrialisierung* und Soziale Frage* 		<p>Besprechung des Deutschlandliedes</p> <p>Arbeit mit Verfassungsschaubildern</p> <p>Analyse von Flugblättern der Arbeiterbewegung Analyse von Bismarcks politischem Wirken anhand von Karikaturen Hinweis auf die Sonderrolle Bayerns im Reich Kritische Betrachtung der Sozialversicherungen mit Ausblick in die Gegenwart</p>

LG 3	Imperialismus und Kolonialpolitik	P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Expansions- und Hegemonialbestrebungen am Ende des 19. Jahrhunderts begreifen die Schülerinnen und Schüler als konstituierendes Element der Außenpolitik europäischer Mächte. Sie erfassen die Formen und Probleme des Kolonialismus und unterscheiden beispielhaft die Besonderheiten der Herrschaft verschiedener Großmächte in Übersee. Die Schülerinnen und Schüler realisieren, dass heutige Probleme ehemaliger Kolonien durch die damalige Fremdherrschaft mit bedingt sind. Den Imperialismus verstehen sie als eine entscheidende Ursache für den Ersten Weltkrieg.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Imperialismusbegriff* – Koloniale Herrschaftsausübung im Vergleich* – Wettüften und Flottenpolitik – Bezüge zu heutigen Entwicklungen in ehemaligen Kolonialgebieten* 	<p>Arbeit an Welt- und Regionalkarten Bezug zu aktuellen Konflikten, z. B. durch Internetrecherche Auswertung von Wirtschaftsdaten Exemplarische Behandlung einer speziellen Krise (z. B. Marokko, Bagdadbahn) Grafiken zum Wettüften und zu den internationalen Verflechtungen</p>

LG 4	Erster Weltkrieg		P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler begreifen den Ersten Weltkrieg als die „Urkatastrophe Europas“ im Zwanzigsten Jahrhundert und verstehen seine Bedeutung für die spätere Entwicklung. Sie erkennen die Besonderheiten des Kriegsverlaufs und die damalige Neuartigkeit des Massenkriegs. Sie reflektieren die Grausamkeit dieser Art der Kriegsführung und die damit einhergehende Entmenschlichung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Bündnislage und Kriegsausbruch – Bewegungs- und Stellungskrieg – Epochenjahr 1917 – Bedeutung des Krieges für Soldaten und Zivilbevölkerung* – Neue Dimensionen der Kriegsführung 	<p>Vergleich von historisch-politischen Karten vor und nach dem Krieg Quellen zum Kriegsausbruch, zur Massenbegeisterung und Desillusionierung Analyse von Flugblättern* Besuch des Armeemuseums in Ingolstadt</p>	

LG 5	Zwischenkriegszeit		P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren die verschiedenen wirtschaftlichen und politischen Bedingungsfaktoren, auch auf internationaler Ebene, für das Scheitern der Weimarer Republik und den Aufstieg des Nationalsozialismus. Die Schülerinnen und Schüler vergegenwärtigen sich die Dimensionen der Instabilität von Politik und Wirtschaft. Die mangelnde Kompromissfähigkeit der demokratischen Kräfte sowie die unzureichende Widerstandskraft der Gesellschaft gegen die zunehmende Radikalisierung von links und rechts beurteilen sie kritisch. Sie erkennen, dass eine Demokratie von der Akzeptanz und dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger lebt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anfangsphase der Republik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Novemberrevolution ▪ Versailler Vertrag ▪ Neue verfassungsrechtliche Bedingungen ▪ Parteienlandschaft ▪ Krisenjahr 1923 ▪ Radikale Strömungen von links und rechts – Phase der Konsolidierung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Goldene Zwanziger Jahre?* ▪ Wirtschaftlicher Aufschwung – Endphase der Republik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwarzer Freitag ▪ Präsidialkabinette und Notverordnungen ▪ Hitlers Berufung als „Normalvorgang“ der Präsidialzeit 	<p>Zeitzeugenberichte, Bild- und erste Tonquellen zur Revolution</p> <p>Schülerrecherche zum Lokalbezug „Bayerische Räterepublik“</p> <p>Analyse von Plakaten und Slogans verschiedener Parteien</p> <p>Hinweis auf die Inflation (Zeitzeugenberichte und Quellen), Notgeld</p> <p>Literarische Zeugnisse der Verarbeitung der Zeit (z. B. Hans Fallada); fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch</p> <p>Vergleich 1929 mit 2009</p> <p>Aufstieg des Nationalsozialismus: Analyse des Programms von 1920</p>	

LG 6	Nationalsozialismus	2 P 2 W
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Nationalsozialismus als totalitäres System. Sie gewinnen Einblick in die NS-Weltanschauung und erkennen das System als von Grund auf verbrecherisch.</p> <p>Sie erfassen die mangelnde Wertschätzung des Individuums und den menschenverachtenden Rassismus als Ursache für die Verbrechen während der NS-Zeit, besonders an den europäischen Juden und anderen Opfern des Regimes. Dadurch machen sie sich die Verantwortung der Nachfolgegenerationen, auch ihrer eigenen, für den Erhalt demokratischer Grundwerte bewusst.</p>	<p>Pflichtmodule:</p> <p>GLEICHSCHALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auflösung des liberalen Rechtsstaates – Errichtung des totalitären Führerstaates <p>ENTRECHTUNG, VERFOLGUNG UND VERNICHTUNG DER JUDEN UND ANDERER BEVÖLKERUNGSGRUPPEN*</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der NS-Ideologie – Nürnberger Gesetze 	<p>Auswertung von Dokumentationen (Audio, Film) und Spielfilmen</p> <p>Analyse von Reden Hitlers und Goebbels'</p> <p>Aktueller Bezug: Vergleich der Ziele der NSDAP mit heutigen rechtsradikalen Parteiprogrammen</p> <p>Untersuchung von dokumentarischen Quellen und Augenzeugenberichten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – Mobilisierung des bestehenden Antisemitismus – Vertreibung, Enteignung, Einschüchterung; Verfolgung der Juden, Holocaust – Vernichtung der Sinti und Roma, oppositioneller Gruppen und einzelner Persönlichkeiten – Euthanasieprogramm <p>Wahlmodule:</p> <p>FASCHISMUS IN ANDEREN STAATEN</p> <ul style="list-style-type: none"> – Italien – Spanien 	<p>(Audio- und Videodateien auch im Internet) Besuch einer Gedenkstätte Projekt zu historischen Gedenktagen oder zur lokalen Geschichte des Nationalsozialismus</p> <p><i>Auswahl mindestens zweier Wahlmodule</i></p> <p>Arbeit mit Karten zur staatlichen Entwicklung Europas</p>
--	---	---

	<p>PROPAGANDA</p> <ul style="list-style-type: none">– Manipulation durch neue Medien– Redestrategien– Bezug zu heutigem „Neonazismus“– Erziehung der Jugend <p>WIRTSCHAFTSPOLITIK</p> <ul style="list-style-type: none">– Devisen- und Rohstoffbewirtschaftung– Veränderung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsrechts– Einführung des Arbeitsdienstes– Ausrichtung der Wirtschaft auf die Kriegsvorbereitung	<p>Interpretation von Propagandamaterial des NS-Regimes in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch</p> <p>Analyse von Statistiken zu Wirtschaft und Aufrüstung</p>
--	---	--

	<p>WIDERSTAND</p> <ul style="list-style-type: none">– Opposition gesellschaftlicher Gruppen (Militär, Kirche, Arbeiterschaft etc.)– Auflehnung Einzelner <p>ZWEITER WELTKRIEG*</p> <ul style="list-style-type: none">– Lebensraumprinzip– Der Weg in den Krieg– Verlauf– Kriegsführung– Ende	<p>Exkurs: Lokaler Widerstand</p> <p>Arbeit mit Kartenmaterial</p>
--	---	--

Jahrgangsstufe 11 FOS/Jahrgangsstufe 12 BOS

LG 1	Methodische und chronologische Grundlagen		FOS 2 P BOS 2 P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden an Beispielen die wichtigsten Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft an und erweitern so ihre methodischen Kompetenzen im Umgang mit historischen Quellen.</p> <p>Durch einen kurzen Epochenüberblick ordnen die Schülerinnen und Schüler die moderne Geschichte in historische Grundentwicklungen ein. Sie erkennen Aktion und Reaktion, eingebettet in multikausale Zusammenhänge, als Antrieb der Geschichte.</p>	<p>METHODENARBEIT AN VERSCHIEDENEN QUELLEN*, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten – Karikaturen – Statistiken – Bildquellen – Filmen <p>EPOCHENÜBERBLICK</p> <ul style="list-style-type: none"> – Antike – Mittelalter – Neuzeit – Neueste Geschichte* 	<p>Einarbeitung in die Methoden anhand eines Epochenüberblicks</p> <p>Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch und Englisch</p> <p>Diskussion der Errungenschaften für die heutige Zeit</p> <p>Festlegung von Epochen Grenzen als historische Zäsuren, z. B. durch Zeitstrahl</p>	

LG 2	Deutschland: Von der Teilung über die Konsolidierung bis zur Wiedervereinigung		FOS 3 P BOS 3 P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler begreifen die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zur stabilen Demokratie als einen Prozess vor dem Hintergrund der jahrzehntelangen Teilung des Landes.</p> <p>Sie haben ein vertieftes Bewusstsein für Lebensgefühl und politische Identitätsfindung sowie für die persönlichen und gesellschaftlichen Folgen staatlicher Bevormundung und Überwachung in der DDR.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen staatlichen Reformbedarf als grundsätzlich notwendiges Reagieren auf historischen Wandel. Sie erkennen den besonderen Einfluss der Wiedervereinigung auf diesen immerwährenden Anpassungsprozess.</p>	<p>DEUTSCH-DEUTSCHES VERHÄLTNIS AUS DER SICHT DER BUNDESREPUBLIK</p> <ul style="list-style-type: none"> – Westbindung* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besatzungsstatut ▪ „Marshallplan“ ▪ Pariser Verträge ▪ Wiederbewaffnung im Rahmen von EVG und NATO – Alleinvertretungsanspruch – Spannungen im deutsch-deutschen Verhältnis <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fluchtbewegungen ▪ Mauerbau – Entspannungspolitik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passierscheinabkommen ▪ Neue Ostpolitik 	<p>Orientierung an den Kanzlerschaften</p> <p>Kurzpräsentationen durch Schülerinnen und Schüler, Gesamtüberblick durch Lernzirkel</p> <p>Analyse der Stalin-Note</p> <p>Quellenarbeit, z. B. Hallstein-Doktrin</p> <p>Quellenanalyse der Bahr-Rede (1963)</p> <p>Vergleich der Ostverträge</p>	

	<p>ENTWICKLUNGEN IN DER DDR</p> <ul style="list-style-type: none">– Integration in den Ostblock<ul style="list-style-type: none">▪ Warschauer Pakt▪ Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe– Herrschaftssicherung<ul style="list-style-type: none">▪ Rolle der SED▪ Ministerium für Staatssicherheit▪ Erziehung im sozialistischen Sinne– Zentral gelenkte Planwirtschaft<ul style="list-style-type: none">▪ Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften▪ Volkseigene Betriebe– Opposition<ul style="list-style-type: none">▪ Kultur▪ Kirche	<p>Diskussion über NATO-Doppelbeschluss Ggf. Zeitzeugeninterviews</p> <p>Verfassungsvergleich (1949, 1968, 1974) Vergleich von sozialistischer mit westlicher Rhetorik – Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch Analyse von Propagandafilmen und Symbolik</p>
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none">– Alltag in der DDR<ul style="list-style-type: none">▪ Freizeitgestaltung und Sport▪ Rolle der Frau <p>EINIGUNGSPROZESS UND VEREINTES DEUTSCHLAND</p> <ul style="list-style-type: none">– Wendezeit 1989/90<ul style="list-style-type: none">▪ Revolutionen im Ostblock*▪ Massenflucht aus der DDR▪ Friedliche Revolution▪ Zwei-plus-Vier-Vertrag* <ul style="list-style-type: none">– Aufbau Ost– Reformbestrebungen	<p>Untersuchung ausgewählter Werke aus Kunst, Literatur und Musik (Liedtexte)</p> <p>Exemplarische Auswahl einer Bewegung (Polen, Ungarn, CSSR)</p> <p>Vergleich mit dem 17. Juni 1953 Ggf. Einladen von Zeitzeugen (Schülereltern)</p>
--	--	---

LG 3	Umgang mit Demokratie und Diktatur in Deutschland nach 1945		FOS 2 P BOS 2 P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Auseinandersetzung mit dem Erbe zweier Diktaturen als gesellschaftliche Aufgabe und demokratischen Prozess. Sie erkennen die Gefahren durch extremistische Bedrohungen als Herausforderung, gegen die sich der Staat mit rechtsstaatlichen Mitteln wehren muss. Daraus resultiert das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung.</p>	<p>AUFARBEITUNG ZWEIER DEUTSCHER DIKTATUREN</p> <p>– Aufarbeitung von staatlicher Seite ▪ Nürnberger Prozesse* und Entnazifizierung*</p>	<p><i>Es müssen sowohl der Umgang mit der NS-Diktatur als auch mit dem DDR-Regime untersucht werden. Eine direkte Gegenüberstellung ist wenig sinnvoll. Es kann exemplarisch gearbeitet werden. Wo dies nötig erscheint, sind Rückgriffe auf Fakten der Geschichte des Dritten Reichs sinnvoll.</i></p> <p><i>Das Modul ist in zwei Unterbereiche gegliedert, die im Unterricht zu verknüpfen sind.</i></p> <p>Kurzpräsentationen Projektarbeit Problematisierung von zentralen Aspekten der NS-Diktatur (vgl. Vorklasse BOS)</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verdrängungsmechanismen ▪ Verjährungsdebatte ▪ Wiedergutmachungsbemühungen ▪ Juristische Bewältigung ▪ BStU – Soziokulturelle Auseinandersetzung* ▪ Gesellschaftlich (68er Generation etc.) ▪ Künstlerisch (Literatur, Malerei etc.) ▪ Wissenschaftlich* ▪ „Ostalgie“ 	<p>Diskussion über den Art. 131 GG, Auswertung der Justizskandale der 50er Jahre</p> <p>Lokale Recherche Auswertung von Stasi-Akten Gedenkstättenbesuch</p> <p>Analyse einschlägiger Spielfilme und TV-Serien Gedenkstättenbesuch Analyse der Weizsäcker-Rede vom 8. Mai 1985 Diskussion um Christa Wolfs „Was bleibt“ in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch Auseinandersetzung mit Historikerstreit, Goldhagen-Debatte etc.</p>
--	--	--

	<p>ANTIDEMOKRATISCHE HERAUSFORDERUNGEN FÜR STAAT UND GESELLSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlage „Wehrhafte Demokratie“ – Frühe Parteienverbote – Linksextremismus – Rechtsradikale Strömungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausländerfeindlichkeit der 90er Jahre ▪ Revisionismus ▪ „Auschwitzlüge“ – Neuere antidemokratische Tendenzen 	<p>Vergleich: Weimarer Reichsverfassung und Grundgesetz (BOS 12 in Absprache mit dem Fach Sozialkunde) Arbeit mit Verfassungsschutzberichten</p> <p>Behandlung von RAF – Deutscher Herbst Hinweis auf Anschläge von rechts und links, z. B. Solingen, Berlin, Hamburg Untersuchung von Mode und Musik als Ausdruck der Gesinnung Analyse von Liedtexten Bezugnahme auf den Holocaust</p> <p>Herstellen von Bezügen zu aktuellen extremen Gruppierungen</p>
--	---	--

LG 4	Gesellschaftlicher Wandel von 1949 bis in die Gegenwart	FOS 2 W BOS 1 W
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Anhand ausgewählter Themenbereiche verstehen die Schülerinnen und Schüler den gesellschaftlichen Wandel als Folge historischer Entwicklungen und erfassen seine Bedeutung für ihre Lebenswelt. Sie sind durch die Begegnung mit historischen Veränderungen in verschiedensten Lebensbereichen vielfältigen Lebensentwürfen und kulturellen Traditionen gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen und gelangen zu einem differenzierten Verständnis der unserer modernen Gesellschaft zugrunde liegenden Werte.</p>	<p>VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftswachstum und Rezessionen – Entwicklung des Lebensstandards – Verschiebung der Wirtschaftssektoren – Einfluss der Gewerkschaften und betriebliche Mitsprache 	<p><i>Auswahl mindestens zweier Wahlmodule in FOS 11 und mindestens eines Wahlmoduls in BOS 12</i></p> <p>Arbeitsteilige Projektarbeit zu mehreren Modulen, Expertengruppen – Lernen durch Lehren</p> <p>Analyse von Statistiken, Graphiken und Diagrammen Rollenspiel Arbeitgeber – Arbeitnehmer Analyse von Wahlplakaten</p>

	<p>ENTWICKLUNG DER FAMILIENSTRUKTUREN UND DER ROLLE DER FRAU</p> <ul style="list-style-type: none"> – Familie im Wandel* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimkehrer, „vaterlose Gesellschaft“ ▪ Veränderung der Familienstrukturen – Veränderungen in Kindheit und Jugend <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erziehungsstile, -ziele ▪ Freizeitgestaltung ▪ Jugendkulturen – Weg zur Gleichstellung der Frau* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Emanzipationsbewegung ▪ Rechtliche Neuerungen (1957 bis heute) ▪ Berufliche Gleichberechtigung 	<p>Analyse von historischen Werbeplakaten und -filmen: Darstellung von Frauen, Kindern, Männern, Älteren Familiengenealogie, Lokalbezug, Zeitzeugeninterviews, Kartenarbeit, Statistiken</p> <p>Analyse von Jugendfilmen und Jugendliteratur Vgl. LG 2 „Alltag in der DDR“ Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch oder Englisch, evtl. Zusammenarbeit mit dem Fach Pädagogik/ Psychologie</p> <p>Exkurs: Untersuchung von Namens- und Scheidungsrecht, Diskussion über die Frauenquote Vgl. LG 2 „Alltag in der DDR“</p>
--	--	--

MIGRATIONSBEWEGUNGEN

- Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg*
- Massenflucht aus der SBZ bzw. DDR
- Anwerbung von Gastarbeitern und Anwerbestopp
- Zuwanderung von Asylbewerbern*
- Spätaussiedler – Geschichte und Hintergrund

Analyse von Statistiken

Diskussion über die Änderung des GG-Artikels 16 und das Schengener Abkommen

Ggf. Berichte von Schülerinnen und Schülern

	<p>INNERER PROTEST – DEMOKRATISIERUNG DER GESELLSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none">– Studentenbewegung<ul style="list-style-type: none">▪ Hintergründe (Spiegel-Affäre, Einflüsse der Bürgerrechtsbewegung und „Flower Power“* etc.)▪ Kritikpunkte der Studenten (Konservatives Bildungssystem, Notstandsgesetze, unzureichende Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich etc.) – Friedensbewegung*<ul style="list-style-type: none">▪ Anti-Atombewegung▪ Protest gegen Wiederbewaffnung, NATO-Doppelbeschluss, Golfkriege – Umweltbewegung*<ul style="list-style-type: none">▪ Umweltkatastrophen▪ Endlichkeit der Ressourcen (Öl-krisen etc.)▪ Parteigründung „Die Grünen“	<p>Diskussion über die ambivalente Einschätzung der gesellschaftlichen Folgen der 68er Generation*</p> <p>Vgl. LG 3</p> <p>Transfer zu aktuellen Bundeswehreinheiten</p> <p>Exemplarische Auswahl Lokale Bezüge z. B. zu Startbahn West, Rhein-Main-Donau-Kanal, Wackersdorf Aktueller Bezug zu internationalen Klimagipfeln*</p>
--	---	--

	<p>STRUKTURWANDEL IN BAYERN</p> <ul style="list-style-type: none">– Verschiebung der Wirtschaftssektoren– Veränderungen im ländlichen Raum	<p>Lokalbezug: Stadtentwicklung, Projektarbeit</p> <p>Eingehen auf lokale Gegebenheiten, z. B. Landwirtschaft, Infrastruktur, Gebietsreform</p>
--	--	---

LG 5	Internationale Entwicklungen nach 1945		FOS 1 P, 1 W BOS 1 P, 1 W
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Interdependenzen zwischen nationalen und internationalen Interessen als Bedingungsfaktoren politischen Handelns. Sie begreifen aktuelles Geschehen auch als Ergebnis historischer Entwicklungen.</p> <p>Auf der Basis ihres geschichtlichen Verständnisses sind sie bereit, sich in einer globalisierten Welt mit politischen Prozessen und Realitäten auseinanderzusetzen.</p>	<p>Pflichtmodul:</p> <p>OST-WEST KONFLIKT*</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entstehung und Strukturen des „Kalten Krieges“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Militärbündnisse ▪ Stellvertreterkriege ▪ Systemkonkurrenz (Sport, Wissenschaft, Rüstung, Weltraum) – Abrüstungsbemühungen und Entspannungsphasen 	<p><i>Lerngebiet 5 ist besonders für bilingualen Unterricht geeignet.</i></p> <p>Exemplarische Betrachtung wesentlicher Streitpunkte in den Kriegskonferenzen Exemplarische Auswahl eines Kriegsschauplatzes Exemplarisches Arbeiten oder arbeitsteilige Gruppenarbeit und Präsentation</p>	

	<p>Wahlmodule:</p> <p>EUROPA – INTEGRATIONSKRÄFTE DEUTSCHLAND UND FRANK- REICH*</p> <ul style="list-style-type: none">– Wichtige Stationen der EU- Geschichte– Sonderbeziehung Deutschland – Frankreich– Rolle der EU bei Friedensmissio- nen	<p><i>In der Folge Auswahl min- destens eines Wahlmoduls in FOS 11 und BOS 12; auf aktuelle Entwicklungen und deren historischen Kontext ist hierbei besonders einzu- gehen.</i></p> <p>Exemplarisches Arbeiten oder arbeitsteilige Gruppen- arbeit und Präsentation</p> <p>Gestalten einer Ausstellung Exkursion Europabüro Gestaltung des Europatags Nutzung aktueller Berichter- stattung</p>
--	--	--

	<p>MITTELMACHT DEUTSCHLAND? NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR EIN VEREINTES DEUTSCH- LAND*</p> <ul style="list-style-type: none">– Befürchtungen im Hinblick auf ein wiedererstarktes Deutschland– Erwartungen der internationalen Gemeinschaft an ein vereintes Deutschland– Veränderungen in der Beziehung zu den Vereinigten Staaten <p>INTERNATIONALER TERRORIS- MUS: ENTSTEHUNGSBEDINGUN- GEN UND ENTWICKLUNGEN*</p> <ul style="list-style-type: none">– Nationale und internationale Gruppen: Motive und Ziele, Aufeinandertreffen verschiedener Weltanschauungen– Bedrohung Deutschlands– „Home-grown terrorism“	<p>Hinweis auf „balance of power“ und Rückversicherungspolitik Diskussion über Blauhelm-Missionen Historische Dimension der Balkankriege</p> <p>Hinweis auf München 1972 und die Sauerland-Gruppe</p>
--	--	---

	<p>NEUE WELTORDNUNG – AMERIKAS ROLLE NACH DEM 11. SEPTEMBER*</p> <ul style="list-style-type: none">– 9/11 und die Folgen– Afghanistan-Krieg oder Irak-Krieg– Internationale Reaktionen	<p>Exemplarische Auswahl eines Kriegsschauplatzes</p>
--	--	---

Jahrgangsstufe 13 FOS/BOS

LG 1	Staat und Gesellschaft von der Antike bis heute	P
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass politische und wirtschaftliche Strukturen in modernen Demokratien ein Ergebnis komplexer historischer Entwicklungen sind. Sie realisieren den unterschiedlichen Stellenwert des Individuums innerhalb verschiedener politischer Systeme, der im Spannungsfeld zwischen Gemeinwohl und Herrschaftsanspruch angesiedelt ist. Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen vertieften Einblick in die Lebenswelten und Mentalitäten unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu verschiedenen Zeiten. Sie beurteilen diese aus dem historischen Zusammenhang heraus und reflektieren ihre Erkenntnisse in Bezug auf heutige Lebensmodelle. Sie analysieren zeitgenössische und moderne Quellen, verstehen so Analogien und Widersprüche im historischen Geschehen und bewerten diese. Im Zu-</p>	<p>HERRSCHAFTSLEGITIMATION</p>	<p><i>Das Lerngebiet ist in drei Pflichtmodule gegliedert, aus denen jeweils mindestens ein Unterbereich (–) ausgewählt werden muss; diese Bereiche sind im Unterricht möglichst zu verknüpfen.</i></p> <p><i>Herangehensweisen sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Längs- und Querschnitt - Regionale Komponente - Gegenwartsbezug <p><i>Aus dem Modul ist ein Unterbereich der Inhaltsspalte (–) verpflichtend zu behandeln. Ein Bezug zu aktuellen Ereignissen ist herzustellen.</i></p>

<p>sammenhang damit stellen die Schülerinnen und Schüler einen Bezug zur wirtschaftspolitischen Situation einzelner Gesellschaften zu verschiedenen Zeiten her, und sie begreifen, dass ein enger Bezug zwischen politischen und wirtschaftlichen Bedingungsfaktoren besteht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Antike: Demokratische Grundstrukturen in der attischen Polis <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehungsbedingungen der attischen Demokratie ▪ Gesellschaft ▪ Das attische Vorbild für die Gegenwart – Mittelalter: Städtische und ländliche Herrschaftsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ständegesellschaft, Lehnswesen ▪ Emanzipation der Stadt im Rahmen der Territorialisierung ▪ Stadtbevölkerung (v. a. Bürgertum und Minderheiten) – Neuzeit: Veränderung des Menschen- und Weltbildes* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rationalismus und Empirismus als bestimmende Faktoren einer Emanzipation ▪ Philosophie und ausgewählte Staatstheorien der Aufklärung 	<p>Vergleich unterschiedlicher Verfassungsstufen (z. B. Solon, Kleisthenes, Perikles) Auseinandersetzung mit dem Bürgerbegriff Besprechung der Entwicklung von Kunst, Kultur und Wissenschaft Fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Deutsch: das Theater der Griechen; Theaterbesuch</p> <p>Projektarbeit Experten-, Stammgruppe Vergleich verschiedener Stadtverfassungen Quellen: Porträtkunst, Volkskunst, Stadtarchitektur Stadtführung bei regionalem Bezug</p> <p>Schwerpunktsetzung nach Ausbildungsrichtung möglich: Fortschritte in den Naturwissenschaften, die Entdeckung des Individuums, frühe Kolonialisierung Ausgewählte Quellen zur</p>
---	--	---

	<ul style="list-style-type: none">▪ Wirtschaftsliberalismus – Neueste Geschichte: Demokratisches Gedankengut im 19. und 20. Jahrhundert*▪ Nationale und liberale Bewegungen▪ Demokratiemodelle	<p>Philosophie und Staatstheorie Kritische Auseinandersetzung mit den Grenzen der Aufklärung Umsetzung der Ergebnisse in einer Wandzeitung Partnerinterview</p> <p>Vergleich mit anderen europäischen Nationalbewegungen Lokalbezug: Entwicklung in Bayern</p>
--	---	--

	<p>INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der Grund- und Menschenrechte* – Soziale Disparitäten im Wandel* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesellschaftsstruktur im Wandel ▪ Bedingungsfaktoren sozialer Ungleichheit ▪ Herausforderungen für politisches Handeln 	<p><i>Aus dem Modul ist ein Unterbereich der Inhaltsspalte (–) verpflichtend zu behandeln. Ein Bezug zu aktuellen Ereignissen ist herzustellen.</i></p> <p>Arbeit an Verfassungsdokumenten Fallbeispiele</p> <p>Längsschnittbetrachtung: Gesellschaftsstruktur und -wandel in ausgewählten Epochen Querschnittbetrachtung: Entwicklung bestimmter Gesellschaftsgruppen in ausgewählten Epochen (z. B. Bürgertum, Arbeiter, Migranten) Auseinandersetzung mit Statistiken, Schaubildern und Forschungsberichten Einsatz von sozialwissenschaftlichen Arbeitsmethoden, z. B. Umfragen V. a. Vertiefung der historischen Dimension von LG 3 Sozialkunde Jgst. 12</p>
--	--	---

	<p>– Aspekte von Lebenswelt, Kultur und Alltag*</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Familienmodelle ▪ Rollenbilder ▪ Sexualität ▪ Kindheit und Jugend ▪ Erziehung und Bildung ▪ Arbeit und Beruf ▪ Ernährung und Wohnen <p>▪ Kultur, z. B. bildende Kunst, Architektur, Musik, Literatur, Theater</p> <p>▪ Medien</p> <p>▪ Reisen</p> <p>▪ Sport</p> <p>▪ Mode</p> <p>▪ Wertewandel</p>	<p><i>Auswahl mindestens dreier Aspekte (*)</i></p> <p>Lernzirkel, arbeitsteilige Gruppenarbeit, Präsentationen</p> <p>Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Musik, Kunst, Gestaltung, Technologie</p> <p>Exemplarische Betrachtung des Wiederaufbaus einer Stadt</p> <p>Vorstellung einzelner Liedermacher, der Musikrichtungen Neue Deutsche Welle und Punk</p> <p>Untersuchung von Heimatfilmen, Autorenkino</p> <p>Lokalbezug zu örtlichen Vereinen</p>
--	---	---

	<p>WIRTSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none">– Feudalismus– Kolonialismus*– Merkantilismus– Globalisierung*	<p><i>Aus dem Modul ist ein Unterbereich der Inhaltsspalte (–) verpflichtend zu behandeln. Ein Bezug zu aktuellen Ereignissen ist herzustellen.</i></p> <p>Untersuchung z. B. von</p> <ul style="list-style-type: none">– Historischem Kontext– Herrschaftsstruktur und Rolle des Einzelnen– Spannungsverhältnis von Theorie und Praxis <p>Einbindung von Exkursionen zu Ausstellungen, Schauplätzen, usw. in das Unterrichtsgeschehen sowie Einladung von Zeitzeugen</p>
--	---	---

LG 2	Weltpolitische Dynamik und ihre Bestimmungsfaktoren		1 P 1 bis 2 W
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht	
<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Welt als Welt im Wandel sowie die Dynamik der weltpolitischen Entwicklung. Sie realisieren, dass dieser Prozess von einer Vielzahl von Bedingungs-faktoren abhängig ist und sind in der Lage, die wichtigsten dieser Faktoren zu erkennen und in ihren Zusammenhängen zu analysieren. Anhand von exemplarisch ausgewählten Regionen verstehen die Schülerinnen und Schüler, dass zu verschiedenen Zeiten unterschiedliche, meist mehrere, weltpolitische Machtzentren und Konflikt-herde existieren. Sie begreifen, welche Zusammenhänge zwischen solchen Brennpunkten bestehen und welche Faktoren Brennpunktverschiebungen bedingen.</p>		<p>Potentielle Kriterien der Analyse für alle folgenden Module sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Historische Rahmenbedingungen – Aktuelle Politik und Ordnungskriterien – Sicherheitsaspekte – Wirtschaft, Umwelt und Ressourcen – Religion, Ethnien und Kultur <p>Analyse von Zeitungsartikeln, Fernsehberichterstattung Internetrecherche</p>	

	<p>Pflichtmodul:</p> <p>NAHER UND MITTLERER OSTEN*</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entstehung Israels – Existenzsicherung des jungen Staates – Situation der Palästinenser – Wichtige Staaten der arabischen Welt in Grundzügen – Politische und religiöse Konflikte der Region <p>Wahlmodule:</p>	<p>Aktuelle Entwicklungen Arbeitsteilige Projektarbeit: Intifada und Friedensprozess Diskussion über die Siedlungspolitik Ggf. Berichte von Schülerinnen und Schülern mit entsprechendem Migrationshintergrund (z. B. Iran, Irak) Kartenarbeit Exemplarisch Nahostkonflikt</p> <p><i>Mindestens ist eines, höchstens sind zwei der Module zu behandeln.</i></p> <p><i>Die Auswahl der Module erfolgt nach dem Interesse der Klasse und dem Bezug zu aktuellen Ereignissen. Weiter sollen ggf. ausländische Partnerschulen und die Möglichkeit des bilingualen Unterrichts in die Auswahl der Module einbezo-</i></p>
--	--	--

	<p>VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA*</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dominierende Rolle der USA nach dem Kalten Krieg – Internationale Beziehungen der USA – Amerikanisierungstendenzen in der globalen Kultur – USA als Einwanderungsland – Sozioökonomischer Strukturwandel 	<p><i>gen werden. Auch arbeitsteilige Vergleiche sind möglich. Bei selbstständiger Arbeit muss die richtige Verwendung von Fachbegriffen gesichert sein.</i></p> <p><i>Die Auswahl der Unterbereiche der Inhaltsspalte (–) erfolgt nach ihrem Bezug zu aktuellen Ereignissen.</i></p> <p>Analyse von Zeitungsartikeln der internationalen Presse Diskussion des Begriffs „Weltpolizei“ Internetrecherche z. B. Beziehungen zu Lateinamerika, Israel, der arabischen Welt, Russland, Asien, der EU Vergleichende Analyse von Kinofilmen, Musik, Mode, neuen Begriffen in der Muttersprache, Vorlieben bei der Ernährung</p>
--	---	--

	<p>LATEINAMERIKA*</p> <ul style="list-style-type: none">– Staatenvielfalt Mittel- und Südamerikas– Beziehungen einzelner Staaten Lateinamerikas zu den Vereinigten Staaten– Regionalmächte und ihre Bedeutung im internationalen Kontext (Brasilien, Argentinien)– Vergangene Diktaturen und ihre Bewältigung (Argentinien, Chile, Paraguay)– Gesellschaftsstruktur und Situation der indigenen Bevölkerung in ausgewählten Staaten– Drogenkartelle und mafiöse Strukturen als Probleme mancher lateinamerikanischer Staaten	<p><i>Die Auswahl der Unterbereiche der Inhaltsspalte (–) erfolgt nach ihrem Bezug zu aktuellen Ereignissen.</i></p> <p>Kartenarbeit Internetrecherche Kurzreferate zu einzelnen Staaten</p> <p>Analyse von Zeitungsartikeln der internationalen Presse*</p>
--	---	--

- Rebellengruppen (z. B. in Nicaragua, Kolumbien, Peru)
- Umweltproblematik (z. B. im Amazonasgebiet)
- Ressourcenreichtum Lateinamerikas
- Probleme schnell und stark wachsender Großstädte (z. B. Mexikostadt, Rio de Janeiro)
- Kultur und Tradition ausgewählter lateinamerikanischer Staaten

Projektarbeit: lateinamerikanische Musik und ihre Hintergründe
Fächerübergreifender Unterricht mit den Fächern
Deutsch und/oder Spanisch:
Romane von Isabel Allende,
Gabriel García Márquez etc.

	<p>OSTEUROPA*</p> <ul style="list-style-type: none">– Demokratisierung und Emanzipation eines oder mehrerer osteuropäischer Staaten– NATO- und EU-Erweiterung– Verhältnis der osteuropäischen Staaten zueinander– Bedeutung der Ressourcen des eurasischen Raumes– Rolle der Menschenrechte in ausgewählten osteuropäischen Staaten– Gesellschaft und Kultur im Wandel	<p><i>Die Auswahl der Unterbereiche der Inhaltsspalte (–) erfolgt nach ihrem Bezug zu aktuellen Ereignissen.</i></p> <p>Diskussion zu aktuellen Ressourcenkonflikten</p> <p>Exkurs: Rolle von Minderheiten Fallbeispiele</p> <p>Familiengeschichten in Erzählungen und Bildern, ggf. Zeitzeugenreferate, auch zu Beweggründen von Spätaussiedlern</p>
--	---	---

	<p>AFRIKA*</p> <ul style="list-style-type: none">– Kolonialisierung und Entkolonialisierung– Weitgehend gelungene Staatenentwicklung und „Failed States“– Gewalt als Mittel der Politik– Chancen und Grenzen von Entwicklungshilfe– Infrastrukturelle Herausforderungen<ul style="list-style-type: none">▪ Umweltproblematik▪ Rohstoffe– Migrationsströme und Flüchtlingsproblematik	<p><i>Die Auswahl der Unterbereiche der Inhaltsspalte (–) erfolgt nach ihrem Bezug zu aktuellen Ereignissen.</i></p> <p>Arbeitsteiliger Vergleich der Staatenentwicklung, z. B. Ghana, Namibia, Sudan, Somalia, Ruanda, Südafrika Rückblick: Ursachen heutiger Konflikte in der Kolonialzeit und während der Dekolonialisierung Diskussion über UN-Missionen, bevorzugt am aktuellen Konflikt Einladung externer Referenten, z. B. von Bundeswehr, Hochschulen, Hilfsorganisationen</p>
--	--	---

	<p>ASIEN*</p> <ul style="list-style-type: none">– Regionalmächte– Aufstieg der Tigerstaaten– Grenzen der Demokratisierung und Minderheitenpolitik– Konflikte und Krisen	<p><i>Die Auswahl der Unterbereiche der Inhaltsspalte (–) erfolgt nach ihrem Bezug zu aktuellen Ereignissen.</i></p> <p>Z. B. China und/oder Indien Diskussion über einen internationalen Machtanspruch sowie die Verlagerung von Wirtschaftsstandorten Hinweis auf die Umweltproblematik Diskussion über den Stellenwert von Meinungs- und Pressefreiheit</p>
--	--	--

7 Anhang

Mitglieder der Lehrplankommission Geschichte FOS 11/BOS 12:

Eckhard Gärtner	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Fürth
Gilbert Schwarz	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Straubing
Cornelia Stenschke	Staatliche Fachoberschule Neusäß
Isabel Zeilinger	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Technik München
Barbara Häckl	ISB München

Beratung Lehrplan Geschichte FOS 11/BOS 12:

Heinz N. Bayerlein	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Nürnberg
Maria Heller	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Ingolstadt
Irmgard Kunzfeld	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Bayreuth
Sabine Loritz-Endter	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Erding
Jörg Stratmann	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Augsburg

Mitglieder der Lehrplankommission Geschichte/Sozialkunde FOS/BOS 13:

Heinz N. Bayerlein	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Nürnberg
Eckhard Gärtner	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Fürth
Maria Heller	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Ingolstadt
Gilbert Schwarz	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Straubing
Cornelia Stenschke	Staatliche Fachoberschule Neusäß
Jörg Stratmann	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Augsburg
Isabel Zeilinger	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Technik München
Barbara Häckl	ISB München

Beratung Lehrplan Geschichte/Sozialkunde FOS/BOS 13:

Irmgard Kunzfeld	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Bayreuth
Sabine Loritz-Endter	Staatliche Fachoberschule/Berufsoberschule Erding